

Samstag, 28. Juli 2018, ca. 7 – 11 Uhr:

Kilometerlange Ölspur

Auf einer Gesamtlänge von fast sechs Kilometern verteilten sich auf Grund eines Gebrechens an einer erst ein halbes Jahr alten Forstmaschine in den frühen Morgenstunden am Samstag, 28. Juli, im Bereich der Landesstraßen 7041 (Wurfenthalgraben, ab der früheren Gföhler Kläranlage) und der Landesstraße 73 (von der Einmündung der Wurfenthalstraße in Richtung Loiwein bis circa 500 Meter vor der Kreuzung nach Seeb) rund 100 Liter Hydrauliköl .

Fünf Feuerwehren (die örtlich zuständige FF Seeb, FF Meisling, FF Gföhl, FF Loiwein und FF Krems) rückten mit 40 Kräften zum Einsatz aus, der nach über vier Stunden erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Die örtlich zuständige Seeb wurde um 06.20 Uhr von der Bezirksalarmzentrale Krems zum Einsatz alarmiert. Schon bald war klar, dass man zur Bewältigung dieser Aufgabe mehr Personal und vor allem Ölbindemittel benötigen wird. Zur Entfernung der Ölspur wurde auf Bioversal der FF Krems zurückgegriffen, von einem Anhänger der FF Gföhl, der im Schritttempo vom KLF gezogen wurde, konnte Ölbindemittel zielgerichtet und effizient aufgestreut und von den Einsatzkräften mittels Besen verteilt werden.

Im Einsatz standen auch Mitarbeiter der Straßenmeisterei Gföhl, die abschließend mittels LKW mit Kehrbesen und einer Kehrmaschine das kontaminierte Ölbindemittel beseitigten. Durch den gezielten Einsatz konnten Gefahren für Verkehrsteilnehmer und Umwelt abgewendet werden. In Absprache mit der Polizei Gföhl wurde gegen Mittag die Straße wieder für den Verkehr frei gegeben.

Fotos: Manfred Wimmer/feuerwehr.media

Mehr Fotos und Infos: <http://www.feuerwehr.media/>

Bericht: Karl Braun, FF Gföhl